Kurzgeschichte analysieren – Methode (leichte Fassung)

Schritt für Schritt: Figur, Handlung und Sprache verstehen

Worterklärungen vorab:
- Handlung = das, was in der Geschichte passiert
- Figur = eine Person in der Geschichte
- Wendepunkt = der Moment, in dem sich alles verändert
- Erzählperspektive = aus wessen Sicht wird erzählt
- sprachliche Mittel = besondere Wörter oder Sätze, die eine Wirkung erzeugen

Lies die Kurzgeschichte langsam. Du darfst sie auch zweimal lesen. Bearbeite danach die Aufgaben Schritt für Schritt. Suche dir für jede Antwort eine passende Textstelle als Beleg (Zitat).

TEXTGRUNDLAGE: „Der Brief" (Kurzgeschichte)

Als Herr Müller am Morgen seinen Briefkasten öffnet, findet er einen weißen Umschlag ohne Absender. Mit zitternden Händen reißt er ihn auf. Der Brief ist kurz, nur drei Zeilen: „Ich weiß, was du getan hast. Ich weiß alles. Wir sehen uns bald."

Herr Müller wird blass. Er setzt sich auf die Treppe. Sein Herz rast. Welcher alte Fehler könnte das sein? Welche vergessene Schuld? Er denkt an sein Leben: die Lüge vor zwanzig Jahren, die Ungerechtigkeit, die er begangen hat, die Worte, die er nicht hätte sagen dürfen.

Den ganzen Tag über starrt er auf den Brief. Er liest ihn hundert Mal. Die Worte brennen sich in sein Gedächtnis. Er kann nicht essen, nicht schlafen. Am Abend klingelt es an der Tür. Sein Herz bleibt stehen. Mit zitternder Hand öffnet er die Tür.

Es ist sein Sohn. Der Sohn, den er vor zwanzig Jahren verlassen hat. Der Junge, den er nie kennengelernt hat. Der junge Mann steht vor ihm und sagt nur: „Ich bin gekommen, um dich kennenzulernen. Mutter hat mir alles erzählt. Ich weiß, wer du bist."

Herr Müller sinkt in sich zusammen. Tränen laufen über sein Gesicht. Er versucht zu sprechen, aber es kommen nur Worte heraus, die bedeutungslos sind. Sein Sohn tritt ein. Sie sitzen sich gegenüber, zwei Fremde, die sich doch so nahe sind. Der Sohn sagt: „Es ist nie zu spät, anzufangen."

Herr Müller nickt. Er weiß nicht, was die Zukunft bringt. Aber in diesem Moment, in dieser Stille zwischen ihnen, fühlt er etwas, das er lange nicht mehr gefühlt hat: Hoffnung.

Tipp zur Zusammenfassung: Eine gute Zusammenfassung beantwortet diese Fragen:
1. Wer? Was passiert am Anfang?
2. Was ist das Problem?
3. Was passiert am Wendepunkt (der Moment der Überraschung)?
4. Wie endet die Geschichte?
Schreibe jeden Punkt in 1–2 Sätzen.

1 Fasse die Handlung der Kurzgeschichte in 4–5 einfachen Sätzen zusammen. Nutze die Satzanfänge als Hilfe:

- Am Anfang bekommt Herr Müller ...
- Der Brief macht ihm Angst, weil ...
- Am Abend klingelt es und ...
- Am Ende fühlt Herr Müller ...

Erklärung: 'Charakterisieren' bedeutet, eine Person genau zu beschreiben: Wie fühlt sie sich? Wie verhält sie sich? Verändert sie sich in der Geschichte?
Beispiel-Muster: 'Herr Müller hat Angst. Das sieht man an der Textstelle „Sein Herz rast". Das bedeutet, dass er sehr aufgeregt und nervös ist.'

2 Beschreibe Herrn Müller. Beantworte dazu diese drei Fragen in ganzen Sätzen:
1. Wie fühlt sich Herr Müller am Anfang der Geschichte? (Nenne ein Zitat.)
2. Wie fühlt er sich, als sein Sohn vor der Tür steht?
3. Wie verändert sich Herr Müller vom Anfang bis zum Ende?

Erklärung: Die 'Erzählperspektive' sagt uns, aus wessen Augen wir die Geschichte sehen. Hier wird die Geschichte über Herrn Müller erzählt (nicht von ihm selbst in Ich-Form). Wir erfahren seine Gedanken, aber nicht, wer den Brief geschrieben hat – das bleibt lange ein Geheimnis.

3 Beantworte in 3–4 Sätzen:

1. Aus wessen Sicht wird die Geschichte erzählt?
2. Welche Information bekommt der Leser nicht sofort?
3. Warum macht das die Geschichte spannend?

4 Die Kurzgeschichte "Der Brief" zeigt einen _____ , als sich herausstellt, dass der mysteriöse Besucher Müllers _____ ist. Dies verändert die Bedeutung des Briefes von einer _____ zu einer _____ auf Versöhnung. Das _____ der Geschichte deutet an, dass Müller und sein Sohn eine neue Beziehung aufbauen könnten.

5 Welche Aussage über die Funktion des Briefes in der Geschichte ist richtig?

- ☐ Der Brief ist ein Drohbrief, der Herrn Müller einschüchtern soll.
- ☐ Der Brief löst bei Müller die Angst vor seiner Vergangenheit aus und bereitet das Treffen mit seinem Sohn vor.
- ☐ Der Brief ist ein Liebesbrief von einer unbekannten Frau.
- ☐ Der Brief hat keine Bedeutung für die Geschichte.

> Erklärung: 'Sprachliche Mittel' sind besondere Arten, wie etwas geschrieben ist. Zum Beispiel: Wiederholung (ein Wort kommt mehrmals vor) oder Körpersprache (wie der Körper Gefühle zeigt, z.B. 'zitternde Hände').
> Beispiel-Muster: In der Geschichte steht 'Sein Herz rast.' Das zeigt Aufregung. Der Leser spürt dadurch Müllers Angst mit.

6 Suche im Text EIN Beispiel für eine Wiederholung und EIN Beispiel für eine körperliche Reaktion (z.B. Herz, Hände). Schreibe das Zitat auf und erkläre in 1–2 Sätzen, welche Wirkung es hat.

7 Entscheide, ob die folgenden Aussagen zur Kurzgeschichte "Der Brief" wahr oder falsch sind.

	richtig	falsch
Herr Müller kennt seinen Sohn bereits vor dem Besuch.	☐	☐
Der Brief wird von Müllers Sohn geschrieben, um seinen Vater zu erschrecken.	☐	☐
Die Geschichte endet mit Hoffnung auf einen Neuanfang zwischen Vater und Sohn.	☐	☐
Herr Müller verlässt sein Haus, um seinen Sohn zu suchen.	☐	☐
Die Mutter des Sohnes hat ihrem Kind von Herrn Müller erzählt.	☐	☐

Erklärung: Eine Kurzgeschichte hat oft ein überraschendes Ende. Das nennt man 'Wendepunkt'.
Überlege: Warum passt das gut zu einer KURZEN Geschichte (im Gegensatz zu einem langen Roman)?
Tipp: Denke an die Wörter 'kurz', 'schnell', 'überraschend'.

8 Beantworte in 4–6 Sätzen:
1. Was ist der Wendepunkt in dieser Geschichte?
2. Warum ist ein überraschendes Ende typisch für eine Kurzgeschichte?
3. Wie fühlst du dich als Leser am Ende der Geschichte?

Lösungen

Kurzgeschichte analysieren – Methode (leichte Fassung) · Deutsch · Klasse 10

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/kurzgeschichte-analysieren-klasse-10 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: Am Anfang bekommt Herr Müller einen Brief ohne Absender. Im Brief steht, dass jemand alles über ihn weiß und bald kommen wird. Der Brief macht ihm Angst, weil er vor zwanzig Jahren seinen Sohn verlassen hat und sich schuldig fühlt. Am Abend klingelt es und vor der Tür steht sein Sohn, der ihn endlich kennenlernen möchte. Am Ende fühlt Herr Müller Hoffnung, weil er die Chance bekommt, seinen Sohn kennenzulernen und alles gut zu machen.

Aufgabe 2: 1. Am Anfang hat Herr Müller große Angst. Das zeigt die Textstelle „Mit zitternden Händen reißt er ihn auf" und „Sein Herz rast". Er hat Angst, weil er an seine alte Schuld denkt.
2. Als sein Sohn vor der Tür steht, ist Herr Müller zuerst geschockt. Dann weint er: „Tränen laufen über sein Gesicht". Das zeigt, dass er sehr gerührt ist.
3. Herr Müller verändert sich von einem ängstlichen, schuldbewussten Mann zu einem Mann voller Hoffnung. Am Ende fühlt er zum ersten Mal seit langer Zeit wieder Hoffnung.

Aufgabe 3: Die Geschichte wird über Herrn Müller erzählt, wir erfahren seine Gedanken und Gefühle, zum Beispiel „Sein Herz rast". Der Leser erfährt lange nicht, wer den Brief geschickt hat. Das macht die Geschichte spannend, weil der Leser genauso rätselt wie Herr Müller selbst. Erst am Ende erfahren wir die Überraschung: Es ist der Sohn.

Aufgabe 4: Wendepunkt, Sohn, Drohung, Chance, offene Ende

Aufgabe 5: Der Brief löst bei Müller die Angst vor seiner Vergangenheit aus und bereitet das Treffen mit seinem Sohn vor.

Aufgabe 6: Wiederholung: "Ich weiß, was du getan hast. Ich weiß alles." Die Wiederholung von "Ich weiß" macht den Brief bedrohlicher und spannender.

Körperliche Reaktion: "Mit zitternden Händen reißt er ihn auf." Das zeigt dem Leser, dass Herr Müller sehr nervös und ängstlich ist.

Aufgabe 7: Herr Müller kennt seinen Sohn bereits vor dem Besuch. → **falsch**
Der Brief wird von Müllers Sohn geschrieben, um seinen Vater zu erschrecken. → **falsch**
Die Geschichte endet mit Hoffnung auf einen Neuanfang zwischen Vater und Sohn. → **richtig**
Herr Müller verlässt sein Haus, um seinen Sohn zu suchen. → **falsch**
Die Mutter des Sohnes hat ihrem Kind von Herrn Müller erzählt. → **richtig**

Aufgabe 8: Der Wendepunkt ist der Moment, in dem sich herausstellt, dass der Besucher nicht ein Feind ist, sondern Müllers eigener Sohn. Das verändert die ganze Bedeutung des Briefes: Aus einer Drohung wird eine Chance auf Versöhnung. Ein überraschendes Ende ist typisch für Kurzgeschichten, weil die Geschichte sehr kurz ist und keine Zeit hat, die Spannung langsam aufzulösen wie in einem Roman. Stattdessen passiert alles plötzlich und auf einmal. Als Leser bin ich überrascht, aber auch erleichtert, weil die Geschichte am Ende hoffnungsvoll ist. Man muss selbst weiterdenken, wie es zwischen Vater und Sohn weitergehen könnte.